

Wir beflügeln Deutschland.

BDF-Airmail März 2014

Deutschland vom Wachstum abgekoppelt

Während der Luftverkehr in Deutschland 2013 mit einem nur leichten Plus von 0,7% nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr geblieben ist, stiegen die Passagierzahlen weltweit mit +3,9% erneut deutlich stärker als in Deutschland. Selbst in dem durch die Euro-Krise geschwächten Europa stieg die Zahl der Passagiere fast vier Mal so stark wie hierzulande, und das, obwohl Deutschland das robusteste Wirtschaftswachstum aufweisen konnte.

Die dynamischste Entwicklung zeigten auch 2013 die Region Asien/Pazifik mit +7,2% sowie der Nahe und Mittlere Osten mit einem Plus von sogar 10,1%. Hintergrund dieser ungleichen Entwicklung: Die Staaten in diesen Regionen haben die außerordentlich hohe Bedeutung des Luftverkehrs für ihre eigene Volkswirtschaft erkannt und ermöglichen mit einer nationalen Luftverkehrspolitik aus einem Guss diese prosperierende Entwicklung. In Deutschland hingegen gefährden fiskalische Zusatzbelastungen, wie die Luftverkehrsteuer, steigende Gebühren- und Entgeltbelastungen für die Infrastrukturnutzung sowie zunehmende Betriebsbeschränkungen die Entwicklungsmöglichkeiten der deutschen Airlines. Während die deutschen Fluggesellschaften zwischen 2007 und 2013 lediglich ein Passagierwachstum von insgesamt +6% erzielen konnten, wuchsen Airlines wie China Southern (+53%), Emirates (+125%) oder Turkish-Airlines (+146%) im gleichen Zeitraum deutlich stärker und bedrohen damit die Wettbewerbsposition der deutschen Fluggesellschaften.

Zwar reagieren die BDF-Fluggesellschaften konsequent mit Kostensenkungsprogrammen auf die Verschlechterung ihrer Wettbewerbsbedingungen. Allerdings erreichen sie damit heute nur noch einen Teil ihrer Gesamtkosten. Rund 30% ihrer Kosten entfallen mittlerweile auf fiskalische und regulatorische Belastungen, wie Luftverkehrsteuer, Emissionshandel, Gebühren, Entgelte oder Kosten für falsch verstandene Verbraucherrechte – Kosten, die von einer Airline kaum beeinflussbar sind, die unternehmenseigenen Anstrengungen konterkarieren und deutsche Arbeitsplätze in der Luftfahrt gefährden.

Position des BDF

Der BDF setzt sich für international wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen der deutschen Airlines ein. Hierzu müssen vor allem in Deutschland und in der EU selbst die Weichen richtig gestellt werden. Die Luftverkehrsteuer muss dringend abgeschafft werden, die Betriebszeiten müssen international wettbewerbsfähig sein, und auch in Deutschland muss sich eine nationale Luftverkehrspolitik zum Ziel setzen, die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und die Attraktivität des Luftverkehrsstandortes D zu sichern.

Wussten Sie schon...?

...dass der Luftverkehr weltweit 2013 fast sechs Mal so stark gewachsen ist wie in Deutschland.

...dass Länder wie die Türkei, China oder die Emirate ihre Fluggesellschaften gezielt unterstützen, um damit ihre Volkswirtschaften zu stärken.

...dass deutsche Airlines mit der Luftverkehrsteuer, dem Emissionshandel und eingeschränkten Betriebszeiten gravierend im Wettbewerb benachteiligt werden.

...dass rund 30% der Gesamtkosten deutscher Fluggesellschaften aus fiskalischen und regulatorischen Belastungen bestehen.



Wir beflügen Deutschland.

Nationales Luftverkehrskonzept nötig

Während in Ländern wie der Türkei, China oder den Emiraten nationale Luftverkehrspolitik als Motor für eine prosperierende Entwicklung der eigenen Volkswirtschaft verstanden und entsprechend aus einer Hand gestaltet wird, werden die fiskalischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für die deutschen Fluggesellschaften von einer Vielzahl von politischen Entscheidern und Ressorts festgelegt: Bundesländer, Bund, EU, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Innen, Recht & Verbraucherschutz... Was dabei fehlt: ein übergreifendes europäisches oder zumindest nationales Konzept zur Stärkung der deutschen und europäischen Luftverkehrswirtschaft.

Die neue Bundesregierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt, für Deutschland „im Dialog mit den Ländern (...) ein Luftverkehrskonzept“ zu erstellen. Dieses Ziel wird von den deutschen Fluggesellschaften ausdrücklich begrüßt, bietet es doch die Chance der schleichenden Verschlechterung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Luftverkehrswirtschaft positive eigene Akzente entgegenzusetzen. Dieses Nationale Luftverkehrskonzept sollte von der neuen Bundesregierung schnellstmöglich in Angriff genommen und umgesetzt werden.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu Rahmenbedingungen deutscher Fluggesellschaften:

Maik Zerahn
Infrastruktur & Wirtschaft

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

Georgenstraße 25
10117 Berlin

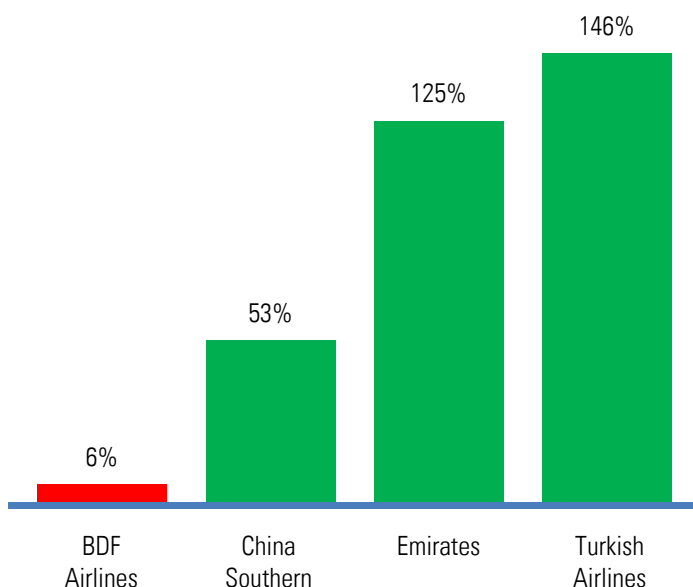
Fon: +49(0)30 700 11 85-24
Fax: +49(0)30 700 11 85-20

E-Mail: m.zerahn@bdf.aero

Wachstum im Ausland deutlich stärker

Fluggesellschaften

Passagierwachstum im Zeitraum 2007-2013



Flughäfen

Passagierwachstum im Zeitraum 2007-2013

